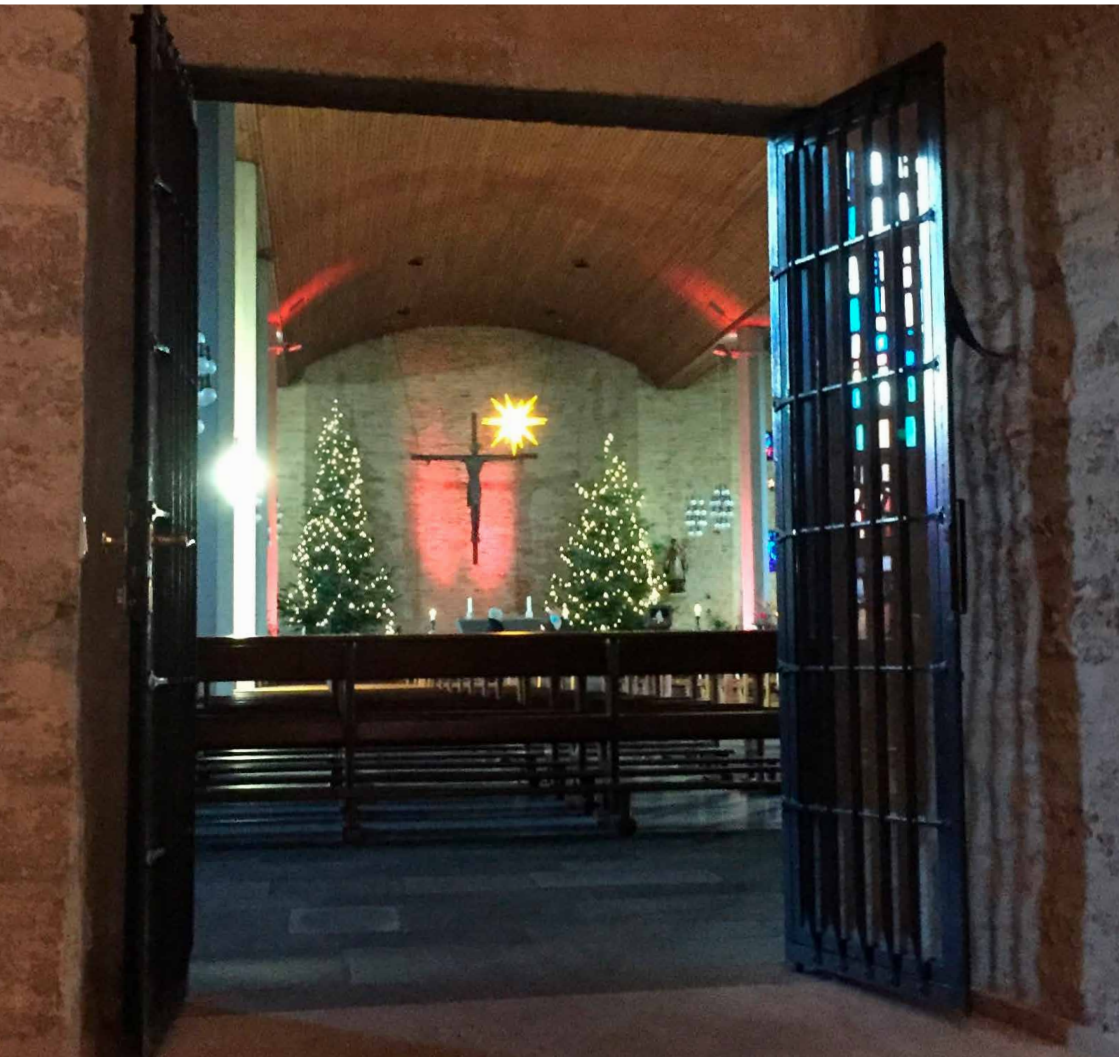
Katholische Pfarrei
St. Ambrosius Ostbevern

Pfarrbrief

Weihnachten 2025



So hilft Adveniat und so können Sie helfen

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit rund 1.000 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Wege aus der Not zu einem Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Große Unternehmen dringen in die Territorien der Indigenen am Amazonas vor, zerstören ihre Lebensgrundlage und ersticken die Lunge der Welt.

Adveniat und seine lokalen Partnerorganisationen unterstützen die Indigenen unter anderem durch rechtlichen Beistand, an die Klimakrise angepasste Anbaumethoden und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie sauberer Solar-Energie.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Danke.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende: www.adveniat.de/spenden

Vorwort zum Advents- und Weihnachtspfarrbrief

Liebe Mitchristen!

Von Edith Stein, der Patronin unseres Pfarrheims, stammt das Wort: „Der Stern von Bethlehem ist ein Stern in dunkler Nacht – auch heute noch.“ In dunkler Nacht leben auch heute viele Menschen. Beispiele dafür liefert jede Nachrichtensendung des Tages. Mit Jesu Geburt ist nicht einfach alles Dunkel der Welt verschwunden; nach wie vor gibt es genug „Finsternis“ und „Dunkelheit“: zwischen Völkern, in unserer Gesellschaft, in Familien und in jedem einzelnen von uns. Kein Wunder, dass viele Menschen – gerade in persönlicher Not wie Arbeitslosigkeit, Trennung, soziale Kälte, Verwahrlosung – an der Gegenwart Gottes zweifeln.

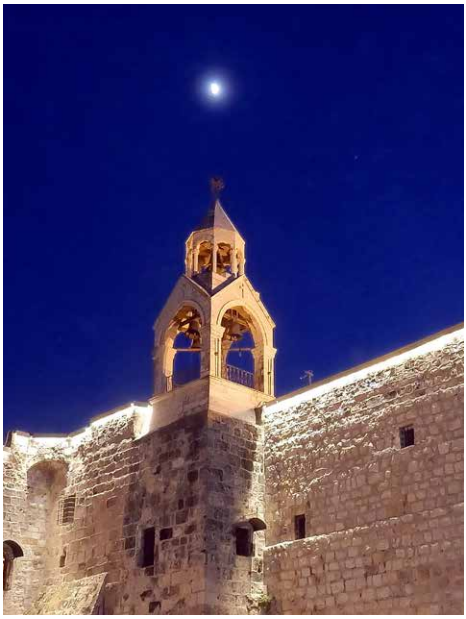


Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

Glockenturm am Krippenplatz in Bethlehem

Wo ist denn das Licht, das Jesus in die Welt gebracht hat, wenn die Welt anscheinend doch nicht besser geworden ist? Jede und jeder einzelne von uns wurde in der Taufe von Jesus erleuchtet, damit durch unser Dazutun die Welt ein wenig heller werde. Doch wir spüren: Heil und Unheil in der Welt hängen nicht allein von uns ab. Auch wenn jede und jeder einzelne sich noch so sehr bemühen würde, gäbe es trotzdem Missverständnisse, Krankheit, Not, Krieg, Hunger und Naturkatastrophen. Unsere Welt wird unvollkommen bleiben, bis sie einst in Gottes neuer Schöpfung – für uns noch unvorstellbar – verwandelt wird.

Aber das ist kein Grund zur Resignation, sondern genau das Gegenteil: denn in all dem Dunkel der Welt gibt es ein LICHT, an das ich mich halten und orientieren kann, ein WORT, dem ich vertrauen kann. Ich bin nicht vor dem Dunkel geschützt, aber im Dunkel geborgen in Seiner Hand.

Dunkelheiten gehören zu meinem Leben wie die Nacht zum Tag. Oft findet man selbst keinen Weg aus dem Dunkel. Und obwohl solche Zustände oft an Gott zweifeln lassen, führen sie doch manchmal zum Glauben: Wenn ich selbst überhaupt keinen Weg mehr sehe, greife ich nach einer Hand, die mich führt. Wenn ich nicht mehr

weiterweiß, kann ich nichts anderes mehr tun, als mich dem anzuvertrauen, der sich als der Weg (Joh 14,6) bekannt gemacht hat. Jesus, der Heiland und Erlöser, führt mich und Dich und Sie aus der Dunkelheit ins Licht. Denn die Mitte der Nacht in Bethlehem – und seither die Mitte aller Nächte – ist der Anfang eines Neuen Tages. So wird die Weissagung des Propheten Jesaja immer mehr Wirklichkeit: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Über denen, die in Dunkelheit wohnen, strahlt ein Licht auf.“ (Jes 9,1)

Danke vielmals, dass Du, dass Sie im nun zu Ende gehenden Jahr mitgeholfen hast/haben, die Dunkelheiten dieser Welt und Zeit ein wenig zu verscheuchen.

Im Namen des Pastoralteams, im Namen aller Haupt- und Ehrenamtlichen, im Namen des Kirchenvorstandes und des Pfarreirates wünschen wir Dir und Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Weggeleit für das Jahr 2026!

Dein / Ihr Karl J. Rieger, Ltd. Pfarrer

In dieser Ausgabe

Vorwort 3
Impuls Loburg 5
Impuls St. Amrbosius 6
Angebote im Advent 7
Mottotext Adventszeit 8
Ökumenische Angebote 9
Pfadfinder 10
Wir warten aufs Christkind: WwachO 12
Gottesdienste Advent 14
Gottesdienste Weihnachten 16
Impressum 17
Sternsinger 18
Reisebericht aus Uganda 20
Aktuelles aus Ruanda 24
Amtshandlungen 26
Totengedenken 27
Rückblick Pfarrfest 28
Kolping 31
kfd 32
Seniorengemeinschaft 34
Neuwahlen 36
Pastoraler Raum 38
Personelles 40
Dialog-Konzert 43
Kinderseiten 44
Angedacht 46
Hilfreiche Kontakte 47

https://love-hate.org/pressebilder

„LOVE.HATE“ Mit diesen beiden Worten haben wir die Advents- und Weihnachtszeit auf der Loburg in diesem Jahr überschrieben. Inspiriert wurden wir zu diesem Thema von der Künstlerin Mia Florentine Weiß. Diese hat eine Skulptur entwickelt, die ein Ambigram ist. Das bedeutet, dass man von der einen Seite der Skulptur das Wort „Love“ – Liebe liest und wenn man auf der anderen Seite der Skulptur steht, das Wort „Hate“ – Hass lesen kann. An vielen verschiedenen Orten weltweit wurde der menschenhohe Schriftzug bereits ausgestellt. Unter anderem in Washington oder auch vor dem EU-Parlament in Brüssel. Die Skulptur verdeutlicht die Nähe von diesen beiden mächtigen Gefühlen.

In den Nachrichten, in den sozialen Netzwerken oder auch in unserem ganz privaten Umfeld. Liebe und Hass begegnen uns überall: Kriegerische Auseinandersetzungen, politische Auseinandersetzungen und im privaten Umfeld. Überall können uns Liebe und Hass begegnen. In unserer Schulgemeinschaft stellen wir uns diesem Thema in der Advents- und Weihnachtszeit. Wo erleben wir Liebe – wo erleben wir Hass – in der Gesellschaft und auch in uns selbst? Was heißt es, dass Jesus Christus genau in diese Welt geboren worden ist?

Als Zeichen von Gottes Gegenwart mitten in unserem Alltag gestalten Schülerinnen und Schüler das Dach der Krippe und den Kirchenraum in diesem Jahr um. Wir laden Sie herzlich ein, uns zu besuchen. Die Kirche ist über die gesamte Advents- und Weihnachtszeit an jedem Tag zwischen 10 und 16 Uhr geöffnet. Dies gilt auch für alle Wochenenden und die Feiertage. Ebenso laden wir Sie und Euch herzlich am Heiligabend um 22 Uhr zum Gottesdienst ein.

Franzis Niehoff

Füreinander Tür sein

Advent heißt Warten auf die Ankunft, Zeit der Erwartungen.
Advent – Zeit der Begegnungen, Zeit für Traditionen.
Der Advent ist geprägt von erwartungsvoller Vorfreude,
von offenen Türen und Begegnungen.
Türen gehören zu unserem Alltag wie das tägliche Brot –
und haben zugleich eine symbolische Bedeutung.
Offene Türen verbinden ein Innen und Außen.
Verschlossene Türen bieten Schutz vor Bedrohungen,
sichern unsere Privatsphäre. Sie können aber auch isolieren,
uns ein- oder ausschließen.
Türen sind Bilder für Menschen und Situationen.

Überall sind Türen – in jedem Augenblick, in jeder Begegnung:
Können wir anderen helfen, Türen zu öffnen? Öffnen wir ihnen Türen?
Denken wir in diesen Tagen auch an die Tür zu unserem Glauben, zu Gott.
Wir sind aufgerufen unsere „Herzenstür“ für Jesus Christus zu öffnen.
Nutzen wir die Zeit, füreinander Tür zu sein.

Der Liturgieausschuss

Gelegenheit gibt es genug:

- Am 03.12.2025 und am 17.12.2025 morgens um 7 Uhr in der Rorate-Messe mit anschließendem Frühstück.
- Die Türen unserer Kirche stehen täglich offen, dort gibt es einen Adventskalender, der jeden Tag mit einem neuen Impuls (zum Mitnehmen) bestückt ist.

Passend zum Motto:

- Verschiedene Plakate mit offenen und geschlossenen Türen werden in der Kirche in der Adventszeit aufgehängt. Außerdem wird eine Tür im Altarraum aufgestellt.

Weitere Angebote im Advent:

- Für kleinere Kinder wird ein Malheft ausliegen, mit Bildern und Texten zur Weihnachtsgeschichte.
- Für ältere Kinder (ab Erstkommunion) gibt es das „Weihnachtsleseratebastelmalentdeckerheft“ zum Mitnehmen, das die Adventszeit begleiten kann.
- Auch Maria und Josef aus unserer Krippe machen sich im Advent wieder auf den Weg, durch unsere Kirche bis zum Stall.
- Am 3. Dezember feiern wir mit den Erstkommunionkindern einen Wortgottesdienst, zu dem auch andere Familien eingeladen sind. Wir treffen uns um 17.00 Uhr am Eingang vom Friedhof, sind dann kurz auf dem Friedhof und machen uns von da aus auf in die Kirche St. Ambrosius. Bitte, wenn möglich, eine Taschenlampe mitbringen.
- Am 12. Dezember wird ab 16.30 Uhr wieder ein Adventssingen stattfinden. Dieses Mal auf dem Kirchplatz, der neuen Mitte. Vermutlich werden warme Getränke helfen, gegen evtl. Kälte.

Füreinander Tür sein

Türen können offen sein,
weit oder nur einen Spalt breit.
Sie können angelehnt, geschlossen,
verriegelt, verbarrikadiert sein.
Ich kann an Türen klopfen, hämmern,
Türen einrennen, Türen aufbrechen,
jemandem die Tür vor der Nase zuschlagen,
niemanden einlassen, mich abschotten.
„Ich bin die Tür“, sagt Jesus.
Einladung und Zusage für alle.
Offen und einladend sein:
Aufgabe für jeden von uns.
Füreinander Tür sein,
weitherzig einander einlassen,
freundlich beieinander aus- und eingehen,
Zuflucht gewähren und finden.

© Gisela Baltes, entnommen aus:
https://impulstexte.de/glaubwuerdig/der-freundeskreis-jesu/fuereinander-tuer-sein

Ökumenische Montagsandachten

Bereits seit 2011 gibt es sie – die ökumenische Andacht.

Am Montag kommen Christen zusammen. Die Woche beginnen, Gedanken auf einen Text lenken und darüber nachdenken, in Gemeinschaft mit anderen einer Musik lauschen und beten oder einfach nur still werden. Vorbereitet werden die Andachten von einem Team von Laien, das offen ist für Interessierte, die gern ihre Unterstützung und Mitarbeit annehmen und brauchen. Wir freuen uns über alle, die unsere Andacht kennenlernen möchten und in einer Gemeinschaft den ersten Arbeitstag einer Woche in dieser Art ausklingen lassen wollen.

Die aktuelle Reihe steht unter dem Motto: „Ein Lied, das mich bewegt".

An folgenden Montagen jeweils um 18 Uhr finden die Andachten in der Christuskirche statt:

- **17.11.2025**
- **24.11.2025**
- **01.12.2025**
- **08.12.2025**
- **15.12.2025**
- **22.12.2025**

Moment mal Hören

28. November 2025
5. Dezember 2025
12. Dezember 2025
19. Dezember 2025

Ökumenisches Angebot
in der Ev. Christuskirche
Prozessionsweg 11, Ostbevern

Meditieren im Advent freitags 19.30–20.15 Uhr

Das ökumenische Angebot „Moment mal – Hören" ist eine Einladung gemeinsam in einer geführten Meditation auf ein biblisches Wort zu hören und die Kraft der Stille zu entdecken, die zu einem Augenblick zu sich selbst, zu Gott und zum anderen führen kann.
Willkommen, sind Neugierige, Suchende, Anfänger und Geübte in der Meditation.

Leitung:
Caroline Kunert und Ulrike Rosenbaum

Flinke Hände, flinke Füße, wache Augen, weites Herz

Jahresrückblick der Pfadfinder DPSG St. Ambrosius

„**Flinke Hände, flinke Füße, wache Augen, weites Herz**“ – diese bekannte Zeile aus dem Pfadfinderlied begleitet uns durch das ganze Jahr. Sie beschreibt treffend, was unseren Stamm St. Ambrosius ausmacht: Anpacken, aufmerksam sein, Gemeinschaft leben und mit offenem Herzen aufeinander zugehen.

Ein wichtiger Höhepunkt im Jahresverlauf ist die Stammesversammlung. Hier kommen Kinder, Jugendliche, Leitende und Eltern zusammen, um Rückblick zu halten, Neues zu planen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Neben den Wahlen des Vorstandes und weiterer wichtiger Ämter werden auch Anträge von Mitgliedern beraten und beschlossen. So gestalten wir unsere Arbeit gemeinsam – echte, gelebte Demokratie mitten in unserer Gemeinde.

Mit flinken Händen und viel Tatkraft waren die Pfadfinderinnen und Pfadfinder auch in diesem Jahr wieder in der Gemeinde aktiv. Bei der Aktion „Ostbevern pu(t)zt munter“ halfen sie mit, Wege und Plätze von Müll zu befreien und setzten damit ein sichtbares Zeichen für Natur- und Umweltschutz. Darüber hinaus bringen sich die Pfadfinder regelmäßig bei traditionellen Gemeindeveranstaltungen ein: Ob beim Kochen der Erbsensuppe für rund 4.000 Wallfahrerinnen und Wallfahrer auf der Osnabrücker Wallfahrt, beim Loburger Adventsbasar, dem Pfarrfest oder dem Kastanienrösten beim Kastaniensonntag –

überall kommen die „flinken Hände“ der Pfadfinder zum Einsatz und tragen zum Gelingen dieser Feste bei.

Natürlich durften auch die Ferienlager im Rückblick nicht fehlen. Das Pfingstlager stand unter dem Motto „Pfadi goes international“ und brachte rund 70 Kinder und Jugendliche sowie 20 Leiterinnen und Leiter zusammen. Neben Spiel, Spaß und Gemeinschaft konnten die Teilnehmenden hier ihre Outdoor-Skills trainieren und Freundschaft erleben. Im Sommer zog es rund 80 Pfadfinderinnen und Pfadfinder zur Hollager Mühle im Osnabrücker Land. Neben einem abwechslungsreichen Programm mit Spiel, Spaß und Kreativität gab es auch sportliche Höhepunkte: Mit viel Teamgeist konnte der Stamm den örtlichen Kanal-Cup (einen kleinen Triathlon) in der Staffel gewinnen! Auch der traditionelle Büffelcup sorgte wieder für Wettkampfgeist und Freude, und beim kreativen Arbeiten entstand sogar ein eigenes Baumhaus – ein echtes Highlight, das allen in Erinnerung bleiben wird. Ein ganz besonderes Erlebnis war zudem das Bundeslager „Prisma“. Gemeinsam mit über 4.500 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus ganz Deutschland erlebten die Ostbeveraner Leiterinnen und Leiter dort ein buntes Miteinander aus Begegnung, Austausch und Fortbildung. Neue Ideen, Methoden und Freundschaften bereichern seitdem die Arbeit im Stamm.

Das eigentliche Herzstück der Pfadfinderarbeit sind die wöchentlichen Gruppenstunden. Hier treffen sich Kinder und Leitende regelmäßig, um gemeinsam zu spielen, zu basteln, zu toben und Neues zu lernen. Ob sportliche Aktivitäten wie das Training für den Büffelcup, Bastelaktionen, Orientierung mit Karte und Kompass oder kleine Abenteuer draußen in der Natur

– die Gruppenstunden bieten Woche für Woche besondere Erlebnisse. Jedes Jahr im Herbst wird eine neue Gruppe gegründet. Alle Kinder ab der 4. Klasse sind herzlich eingeladen, dienstags um 18 Uhr vorbeizukommen. Auch ältere Kinder und Jugendliche sind jederzeit willkommen und können in bestehende Gruppen aufgenommen werden. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Homepage: www.dpsg-ostbevern.de.

Den feierlichen Abschluss des Pfadfinderjahres bildet traditionell das Friedenslicht aus Bethlehem. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Ostbevern fahren dazu zum Aussendungsgottesdienst in den Münsteraner Dom. Das Licht wird ursprünglich in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet und anschließend von Pfadfinderinnen und Pfadfindern über Wien in ganz Europa verteilt. Auch in diesem Jahr werden die Ostbeveraner das Friedenslicht wieder in unsere Gemeinde bringen (14. Dezember 2025, nähere Infos in Kürze unter www.dpsg-ostbevern.de) und es an interessierte Gemeindemitglieder weitergeben – als Zeichen für Hoffnung, Frieden und Zusammenhalt.

Mit flinken Händen, flinken Füßen, wachen Augen und weitem Herz haben die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Ostbevern auch in diesem Jahr viel bewegt, erlebt und gestaltet.

Voller Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene Jahr zurück – und freuen uns schon auf alles, was das kommende bringt.

Gut Pfad! ***Euer Stamm St. Ambrosius***

Wir warten auf das Christkind 2025

Um den Eltern der Gemeinde ein wenig Freiraum und Ruhe bei den letzten Weihnachtsvorbereitungen zu ermöglichen, bietet die Messdienergemeinschaft Ostbevern auch in diesem Jahr am 24.12.2025 das Vormittagsbetreuungsangebot „Wir warten auf das Christkind“ an. Dabei haben die teilnehmenden Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren die Gelegenheit sich vor der Weihnachtsmesse und dem Abendprogramm noch einmal richtig auszutoben und einige Weihnachtsgeschenke für Eltern oder Geschwister zu basteln. Unterstützt von ehrenamtlichen Helfer*innen, organisieren die Messdienerleiter*innen hierfür ein buntes Bewegungsprogramm in Ostbeverner Turnhallen sowie verschiedene Bastel- und Werkstationen. In diesem Jahr werden unter anderem kleine Weihnachtswichtel aus Tonkarton, Eiskristalle aus blau bemalten Holzstielen und Zuckerstangen aus Pfeifenputzern und weiß-roten Holzperlen gebastelt. Das Angebot findet von 10:00 bis 13:00 Uhr statt und für die Teilnahme an den weihnachtlichen Aktivitäten brauchen die Kinder jeweils eine Schere, einen Klebestift sowie Buntstifte. Wenn außerdem Interesse an den Sportangeboten

besteht, werden auch Sportkleidung und -schuhe benötigt. Anmeldungen können per WhatsApp-Nachricht oder SMS an die Mobilnummer 01573 4489284 versendet werden und sollten den vollständigen Namen und das Alter sowie sonstige wichtige Informationen enthalten. Die Teilnahmegebühr von 7 Euro pro Kind kann dann vor Ort bezahlt werden.

Wir warten auf's Christkind 2025

Du bist zwischen vier und zehn Jahre alt und freust dich auf Weihnachten? Dann bist du herzlich eingeladen am 24.12. in die **Franz-von-Assisi Grundschule** in Ostbevern zu kommen und dort gemeinsam mit uns auf das Christkind zu warten. Die Aktion geht von 10–13 Uhr. Die Kosten betragen 7 Euro pro Kind. Bitte meldet euch mit Foto von dem ausgefüllten Flyer oder einer Nachricht mit den entsprechenden Informationen unter dieser Nummer an: 01573 4489284.

Was müsst ihr mitbringen?

- Bastelsachen (Schere, Kleber, Stifte)
- Sportsachen (falls ihr in die Turnhalle gehen möchtet)

Name des Kindes: _____

○ Mein Kind wird abgeholt ○ Mein Kind darf alleine nach Hause gehen

Allergien/ Medikamente: _____

Telefonnummer (Während der Aktion erreichbar): _____

Während der Aktion werden Fotos für die Zeitung und unsere sozialen Medien der Messdienergemeinschaft gemacht. Bei Fragen hierzu, melden Sie sich gerne.

Gottesdienste und Konzerte im Advent 2025

Sonntag, 30. November | 1. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe unter Mitwirkung der Malteser
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe mit Auftakt der Vorbereitung zur Erstkommunion

Dienstag, 2. Dezember

19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Mittwoch, 3. Dezember

7.00 Uhr	St. Ambrosius	Rorate-Messe mit anschließendem Frühstück
17.00 Uhr	Friedhof	Wortgottesdienst für Erstkommunionkinder und Familien

Donnerstag, 4. Dezember

14.30 Uhr	St. Ambrosius	Adventsandacht der Landfrauen
16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
18.30 Uhr	St. Ambrosius	sakramentale Anbetung

Freitag, 5. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	Herz-Jesu-Messe

Samstag, 6. Dezember

17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Vorabendmesse

Sonntag, 7. Dezember | 2. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe zum Kolpinggedenktag
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
18.00 Uhr	St. Ambrosius	feierliche Vesper zum Patronatsfest

Dienstag, 9. Dezember

19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Mittwoch, 10. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
14.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Adventskonzert Josef-Annegarn-Schule

Donnerstag, 11. Dezember

15.00 Uhr	St. Ambrosius	Kinderwagengottesdienst
16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
19.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe

Freitag, 12. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Samstag, 13. Dezember

17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Vorabendmesse

Sonntag, 14. Dezember | 3. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe mit musikalischer Gestaltung der „NotenFunken“

Dienstag, 16. Dezember

19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Mittwoch, 17. Dezember

7.00 Uhr	St. Ambrosius	Rorate Messe mit anschließendem Frühstück
14.30 Uhr	St. Ambrosius	Seniorenmesse

Donnerstag, 18. Dezember

8.10 Uhr	St. Ambrosius	Schulgottesdienst Franz-von-Assisi Schule
9.00 Uhr	St. Ambrosius	Schulgottesdienst Ambrosius- Grundschule
10.00 Uhr	St. Ambrosius	Schulgottesdienst Ambrosius- Grundschule
16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Freitag, 19. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
19.00 Uhr	St. Ambrosius	Weihnachtskonzert MVO

Samstag, 20. Dezember

17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Vorabendmesse

Sonntag, 21. Dezember 4. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe mit Kinderkirche

Dienstag, 23. Dezember

19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Mittwoch, 24. Dezember | Heilig Abend

14.30 Uhr	St. Ambrosius	Kindergartengottesdienst
15.00 Uhr	Herz-Jesu	Wortgottesdienst mit Kleinkindern und Krippenspiel
15.30 Uhr	St. Ambrosius	Familienmesse mit Krippenspiel und den Beverspatzen
16.00 Uhr	Herz-Jesu	Familienmesse mit Krippenspiel
17.00 Uhr	St. Ambrosius	Evensong – Musikalisches Abendgebet (Starlights)
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Christmette mit Bläsergruppe
22.00 Uhr	St. Johannes	(Loburg) Christmette mit Bläsergruppe

Donnerstag, 25. Dezember Weihnachten

8.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse
9.30 Uhr	Herz-Jesu	Festmesse mit Trompetenbegleitung
11.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse

Freitag, 26. Dezember | Zweiter Weihnachtstag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe mit St. Johannes Chorgemeinschaft
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Samstag, 27. Dezember | Fest des Apostels und Evangelisten Johannes

17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Vorabendmesse

Sonntag, 28. Dezember | Fest der Heiligen Familie

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe
10.30 Uhr	Seniorenheim	heilige Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
17.00 Uhr	St. Ambrosius	Weihnachtslieder „Singen für alle“

Dienstag, 30. Dezember

19.00 Uhr	St.Ambrosius	heilige Messe

Mittwoch, 31. Dezember

18.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse zum Jahresabschluss

Donnerstag, 1. Januar 2026 | Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria

11.00 Uhr	St. Ambrosius	Festgottesdienst zum Jahresbeginn mit anschließendem Neujahresempfang

Weitere Gottesdienste finden Sie auf der Webseite www.ambrosiusostbevern.de und im „Grünen Blatt“, das wöchentlich in der Kirche ausliegt oder per E-Mail zu bekommen ist (eine Anmeldung im Pfarrbüro ist dafür erforderlich).

Impressum:

Pfarrbrief St. Ambrosius
Ostbevern und Ostbevern-Brock

Fotos: Privat,
Titelbild und Rückseite: Heinz Spiekermann-Coppenrath

Redaktion St. Ambrosius, Ostbevern
Pfarreirat – Öffentlichkeitsausschuss unter Mitarbeit von Gisela Ahlbrand, Nicolet Alef, Peter Licher und Heinz Spiekermann-Coppenrath

V.i.S.d.P.: Karl Josef Rieger

St. Ambrosius, Hauptstraße 13, 48346 Ostbevern
Telefon: 02532-95661910, Fax: 02532-95661945
E-Mail: stambrosius-ostbevern@bistum-muenster.de
web: www.ambrosiusostbevern.de

Haftungsausschluss:
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Auflage 3.800

Sternsinger-Aktion 2026: Schule statt Fabrik

Liebe Kinder, liebe Jugendliche und liebe Erwachsene unserer Gemeinde,
das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion lautet; „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Es soll verdeutlichen, dass Kinderarbeit kein Schicksal ist und kein Schicksal sein darf! Die Ursachen für die Kinderarbeit sind vielfältig; neben Armut und Ungerechtigkeit gehören unter anderem auch Profitstreben und unfaire Handelsbeziehungen dazu. Wir richten den Blick bei der Sternsingeraktion 2026 nach Bangladesch. Trotz Fortschritt im Kampf gegen Kinderarbeit müssen in dem südasiatischen Land noch rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche arbeiten – 1,1 Millionen sogar unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Sternsinger-Partnerorganisationen setzen sich dafür ein, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Die Projektpartner der Sternsinger im diesjährigen Beispielland Bangladesch setzen sich mit Nachdruck dafür ein, Kinder aus Arbeit und Ausbeutung wieder herauszuholen. Sie unterstützen die Familien und sorgen für eine Schulausbildung der Kinder.

Bild: sternsinger.de, in: Pfarrbriefservice.de

Jedes Jahr treten erneut weltweit Sternsingerinnen und Sternsinger dafür ein, dass überall auf der Welt Kinder die Chance auf ein gutes Leben bekommen! In den ersten Tagen eines neuen Jahres werden die Sternsinger von vielen Menschen sehnsüchtig erwartet. Als Heilige Drei Könige verkleidete Kinder und Jugendliche, bringen sie mit jedem Schritt, Lied und Segensspruch den Segen in die Haushalte. Die Sternsinger sammeln auf ihren Wegen durch die Gemeinde dabei Spenden. Diese werden weltweit für Kinder, für vielfältige Projekte verwendet. Es ist die größte Kinder-Solidaritätsaktion weltweit! Im Brock und in Ostbevern machen sich die Sternsinger im Jahr 2026 auf den Weg.

Im Brock sammeln wir für das Projekt Mukisa-Foundation in Uganda. Es gibt zwei etwa einstündige Vorbereitungstermine:

Am Montag, 29.12.2025, und am Freitag, 02.01.2026 – jeweils um 10.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche.

Die Sternsinger in Brock besuchen die Häuser am Sonntag, 04.01.2026; sie gestalten vorher um 9.30 Uhr den Familien-Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche mit, in dem sie ausgesendet werden. Mittags nehmen die Sternsinger im Pfarrheim ein gemeinsames Mittagessen ein. Übrigens: Es gibt kein „zu jung und zu alt“ und auch kein „zu groß und zu klein“ beim Sternsingen – es sind alle mutigen und tatkräftigen Personen gerne gesehen und herzlich willkommen! Probiert es aus und macht mit: Sternsingen ist eine wirklich sinnvolle und erfüllende Aufgabe! Die Kostüme (Königsgewänder und Kronen sowie Sterne) werden von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt.

In Ostbevern sammeln wir für das Straßenkinderprojekt in Nairobi. Wir laden alle Kinder und Jugendliche am Samstag, 10.01.2026 oder Sonntag, 11.01.2026 (gerne auch an beiden Tagen) dazu ein, sich auf den Weg zu machen. Dafür brauchen wir die Hilfe von vielen Kindern und Jugendlichen aus unserer Gemeinde. Am Samstag, den 10. Januar werden die verschiedenen Bezirke im Dorf angelaufen. Am Sonntag, den 11. Januar werden neben den Dorfbezirken auch – mit Hilfe von ehrenamtlichen FahrerInnen – die Bauernschaftsbezirke besucht, da hier die Distanzen zu groß zum Laufen sind. Im Anschluss an den aufregenden Tag erfolgt im Pfarrheim das Auszählen der Spenden, das Verteilen der Süßigkeiten und natürlich gibt es einen warmen Kakao. Erstkommunionkinder können auch noch nach dem „Tauferinnerungsgottesdienst“ (der am Sonntag um 11 Uhr mitgefeiert wird) mitmachen.

Anmeldung bitte per WhatsApp (01573 4489284) bis Mittwoch, den 7. Januar mit folgenden Informationen: Name, Alter, Telefon, Wunschadresse, Gruppe oder allein, welche Tage? Nach dem 7. Januar versenden wir alle wichtigen Informationen ebenfalls per WhatsApp. Bei Fragen gerne unter der Nr. 01573 4489284 melden.

Neues aus Uganda

Reisebericht von Simone Paul und Alexandra Bücker

Auszubildende und Mitarbeiter in Bussi

Hallo ihr Lieben,
am 18. Juli hieß es: Auf ins große Abenteuer – drei Wochen Uganda!
Wir, das sind Simone Paul und Alexandra Bücker.

Nach einem Tag in Kampala sind wir für zehn Tage in unser Projekt nach Bussi gereist, um dort u.a. in unserer neuen Day Care mitzuarbeiten. Wie viele von euch wissen, werden seit Februar acht Kinder mit Beeinträchtigungen morgens täglich von zu Hause abgeholt und nachmittags zurückgebracht und in unserem Zentrum in verschiedenen Bereichen unterstützt. Diese tolle Möglichkeit wurde unter anderem durch eure Spenden ermöglicht. Wir waren gespannt auf das Projekt und die Kinder. Nach unseren ersten Tagen im „Mukisa inclusive Village“ sind wir voller Stolz, jeder Cent, der durch Spenden hereinkommt, ist hier wirklich gut und sinnvoll investiert. Seit unserem letzten, recht kurzen Besuch

im Oktober letzten Jahres hat sich hier unglaublich viel getan wie bspw. das Auto für die Bring- und Holdienste der Kinder, eine Biogasanlage, die das Kochen ermöglicht, gefliester Hallenboden, eine gut funktionierende Solaranlage, ein großer Gemüsegarten, ein weiteres barrierefreies Gästehaus und viele neue Auszubildene.

Wir haben in den ersten Tagen in der „Catch Up Klasse“ mitgearbeitet. Dort sind acht Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, die unsere Herzen sofort erobert haben. Neben dieser neuen Klasse haben im März die 26 neuen Azubis in den Bereichen Landwirtschaft und Tierzucht, Hauswirtschaft und Schneiderei begonnen. So kommen hier insgesamt 34 Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen (oder Teenagermütter) ins Mukisa Zentrum, von denen zehn unter der Woche in unserem Mukisa Hostel wohnen. Es wurde für sie zu ihrem Zuhause und der Zusammenhalt untereinander ist groß und herzlich. Abends haben wir oft zusammen gespielt. Viele der Mädchen und jungen Frauen haben einiges durchmachen müssen, bevor sie zu Mukisa gekommen sind: mangelnde medizinische Versorgung, Hunger, fehlender Zugang zu Bildung, Mobbing, Ungerechtigkeiten, fehlende Sicherheit, Abhängigkeiten. Jetzt ist alles anders. Sie sind medizinisch versorgt, bekommen täglich drei Mahlzeiten, erfahren Förderung, Schutz und Sicherheit. Und sie erlernen ein Handwerk, das ihnen Hoffnung schenkt und die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft eröffnet. Danke für eure Unterstützung!

Ein Tag in der „Catch Up Klasse“

Am Morgen werden die Kinder von ihren Familien zu einem gemeinsamen Treffpunkt gebracht und mit unserem Bulli abgeholt. Im Zentrum beginnt der Tag um kurz vor acht mit einer kleinen, fröhlichen Begrüßungsrunde, die von Musik und Gebeten begleitet wird. Hier versammeln sich die Azubis, Mitarbeiter und die Kinder der „Catch Up Klasse“, um gemeinsam in den Tag zu starten. Danach geht es in die Klasse dabei stehen Freispiel, Schreiben oder eine Bewegungseinheit auf dem Programm. Nach einem gemeinsamen Frühstück (zum Beispiel Brot, Brei, Milch oder Tee) folgt eine kurze Bewegungsstunde zu Musik draußen auf dem Spielplatz. Alltagsaktivitäten gehören auch auf den Stundenplan, z. B. wie geht Hände waschen, wie werden Küchenutensilien benannt und wie geht das Erkunden der Umgebung? Oft ist noch Zeit für eine kurze Musikrunde oder Reime.

Wir nutzten die Zeit auch, um die mitgebrachten „Sensorik-Materialien“ aus Deutschland einzuführen. So hatten wir schon viel Spaß mit dem Rasierschaum, der Knete und den Wasserperlen und waren fasziniert von der Handhabung der Kinder mit den Magnet- und Farbtafeln sowie den Scheren. Es ist so schön zu sehen, wie sich die Kinder und auch die Lehrer auf neue Sachen einlassen.

Nach dem Mittagessen (z. B. Maisbrei mit Kidney Bohnen, Kochbananen oder Reis mit Gemüse), was überwiegend draußen auf einer großen Matte stattfindet, wird auf dem Spielplatz gespielt. Seit Kurzem ist

dieser überdacht und kann nun auch mittags genutzt werden. Danach ruhen sich die Kinder aus. Nach einem kleinen Snack geht es gegen 16 Uhr mit dem Bulli nach Hause. Morgens bekommen die Kinder auch Physiotherapie. Wir haben diese „Catch Up Klasse“ gegründet, weil den Therapeuten auf ihren Hausbesuchen auffiel, dass manche Kinder mit Beeinträchtigungen zu Hause eingesperrt oder an einem Baum im Garten festgebunden wurden, während die Eltern auf dem Feld arbeiteten, um etwas zu essen nach Hause zu bringen. Dies geschieht aus der Not heraus, weil diese Eltern niemanden haben, der auf das Kind aufpasst. Oft sind es auch alleinerziehende Mütter und mehrere Kinder, die versorgt werden müssen. Durch die Tagesbetreuung der Kinder, können die Mütter und Eltern neuen Mut schöpfen und wieder eigenständig werden. Unser großes Ziel ist es, dass Kinder mit Behinderungen in die Schulen vor Ort integriert werden. Es laufen schon Gespräche, gemeinsame Fortbildungen und Diskussionen, die von Mukisa initiiert wurden.

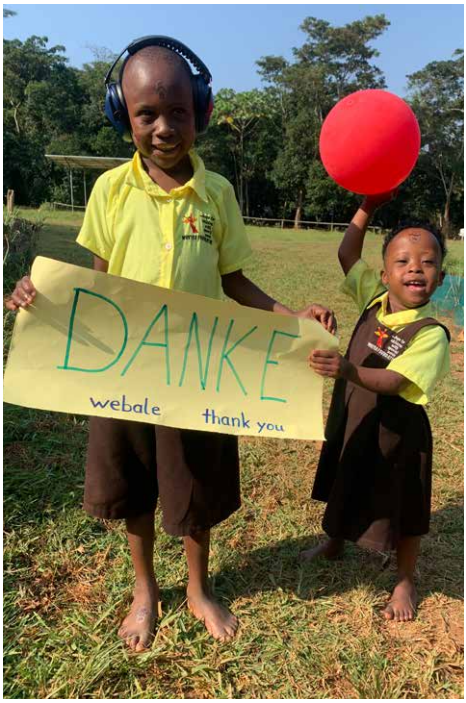
1. Wellnesstag / Pampering Tag

Was ist, wenn wir um 8 Uhr einladen, um 5 vor 8 Uhr eine Mutter da ist, wir damit rechnen, dass die ersten um 9 Uhr kommen, um viertel nach 9 Uhr noch der Eingangsbereich gewischt wird und das Programm um 10 Uhr startet und bis zum Mittagessen über 70 Mütter/ Großmütter da sind … Dann ist der 1. Wellnesstag/ „Pampering Tag“ für Mütter und Großmütter auf Bussi! Egal ob Massage, Maniküre, Frühstück, Mittagessen, Sport wie Fußball und Korbball, kleine Vorträge und ein Kleid gratis – alles stand komplett unter der Aufschrift „Danke an alle Mukisa Mütter & Großmütter!“ Schließlich sind sie es, die sich tagtäglich um ihre Kinder kümmern und nicht aufgeben. Schnell merken wir, wie besonders der Tag ist. Alle kommen in ihren besten Kleidern, so einen „Mütter-Tag“ hat es bei ihnen noch nie gegeben. Direkt herrscht eine fröhliche und ausgelassene Stimmung. Der Tag wird auch genutzt, um Informationen, wie zum Beispiel medizinische Dinge und Versorgung durch Mukisa weiterzugeben. Unser kleines Highlight ist es zu sehen wie die Mütter und Großmütter an diesem Tag wie ausgewechselt, ja sogar fast unbeschwert wirken. In sehr herzlichen Reden der Mütter / Großmütter wird Mukisa gedankt und erzählt wie das Kind und das Leben der Familien vor Mukisa war. Eine Mutter erzählt, dass ihr Kind ohne Mukisa gestorben wäre, da Mukisa sie aufgeklärt hat bzgl. Ernährung und dem Umgang mit einem behinderten Kind. Medizin und Rollstühle haben sie auch bekommen.

Für uns ist es sehr besonders, dass fast alle Mütter oder Großmütter der Kinder aus unserer Klasse da waren. So werden Fotos und Geschichten der letzten Tage gezeigt, ausgetauscht, erzählt und gemeinsame Fotos gemacht. Eine so schöne Erinnerung!

Es ist so wertvoll, dass unser Ausbildungszentrum auf Bussi entstanden ist und sich nun mit der kleinen Klasse für

Kinder mit Beeinträchtigungen weiterentwickelt hat! Was für intensive und bereichernde zwölf Tage! Wir hatten die Gelegenheit mitzuarbeiten und alles besser kennenzulernen. Wir haben uns mit einigen Themen mehr auseinandergesetzt und sicher kleine Impulse gesetzt. So haben wir einen Workshop über Kommunikation für die Therapeuten und Lehrer angeboten. Dabei ging es um Fragen wie: Warum ist Kommunikation so wichtig? Was kann das Kind selbst entscheiden und wie äußert es das? Wie spreche ich mit einem Kind, das nicht spricht? Außerdem gab es Fallbesprechungen, sehr viel Austausch, auch Krisensitzungen und Mitarbeitergespräche und



gegenseitige Unterstützung und Hilfestellungen bei scheinbar unlösbaren Problemen. Natürlich nehmen auch wir viele neue Eindrücke mit nach Hause. Eine Lehrerin meinte zu Beginn: „Wir lernen von euch und ihr lernt von uns.“ Genauso ist es!

Die Tage waren sicherlich intensiv, manchmal anstrengend und lang. So sind wir auch an unsere Grenzen gestoßen … Zum Beispiel, wenn Medikamente, die Familien von uns für zwei Monate im Voraus erhalten, nicht oder nicht regelmäßig eingenommen werden und sich dadurch die gesundheitliche Situation des Kindes sichtlich verschlechtert oder die Situation mancher Kinder zuhause katastrophal ist. Die Kommunikation mit manchen Familien ist/ war herausfordernd – fehlt es an Verständnis, Zeit oder sind sie überfordert? Es ist schwer auszuhalten, weil wir nur das Beste für die Kinder wollen. Manchmal wird einem bewusst, wie ungerecht die Verhältnisse sind … Wir sind so froh ein großartiges Team von Mitarbeitenden vor Ort zu haben!

In unserer letzten Woche waren wir bei Mukisa in Kampala und auch dort haben wir viele wunderbare Familien und Mitarbeitende wiedergetroffen. Das Zentrum war voll, es gibt viele neue Kinder und wir suchen nach weiteren Lehrpersonen.

Unglaublich – und doch, wir feiern nächstes Jahr 20-jähriges Bestehen von „Mukisa Foundation“!

Das möchten wir gerne mit Euch allen feiern! Save the Date: 30.05.2026. Weitere Infos folgen in einer separaten Einladung!

Aktuelles aus Ruanda

Soeben wieder zurück aus Ruanda mit einer Gruppe von acht Personen konnten wir die Schönheiten des Landes aber auch deren Schattenseiten hautnah erleben. Voll von Eindrücken und Begegnungen, die noch verarbeitet werden müssen und die sicherlich noch lange nachklingen werden, hier ein paar Informationen: Große Freude herrschte in den Bergen von Kinunu als Adrienne Ziegen an Bedürftige weitergab.

Aus Spendengeldern von St. Ambrosius finanziert konnte sie für umgerechnet 50 € pro Ziege unter der Kontrolle der Ortsvorsteherin die Ziegen mit der Option weiterleiten, das erste Jungtier an weitere Bedürftige zu geben. Erst dann geht die Ziege in den endgültigen Besitz der neuen Eigentümer über. Kontrolliert wird das über die Ortsälteste.

Außerdem zeigte Adrienne die bereits von Ostbevern finanzierten Häuser. Auf deren Grundstücken initiiert sie nun den Anbau von Bananen, die dann auf Genossenschaftsbasis vermarktet werden sollen. Daneben gab es aber auch wieder Bilder von Erosion durch Starkregen verursacht, wo direkt neben einigen Häusern der Berg metertief abgerutscht war und wo nun dringend Reparatur und Sicherung angesagt ist.

Durch neue Betonbefestigungen können die massiven Regenmassen kontrolliert abgeleitet werden und somit größere Erosionsschäden verhindert werden. Diese Regenablaufrinnen hat Adrienne in den letzten Monaten ebenfalls aus Spendenmit-

teln für die bereits früher erstellten Häuser bauen lassen, damit Erdrutsche direkt vor den Häusern verhindert werden.

Ein weiterer Besuch fand in Kibingo statt, ein Gesundheitszentrum, welches vom früheren Bischof Alexis gegründet und von Ostbevern und dem Bistum Münster mitfinanziert wurde. Es wird von indischen Schwestern, den Theresian Carmelites, die auch an der Loburg tätig waren, geleitet. Dieses Zentrum liegt dem Bischof bis heute sehr am Herzen, da es in einer Gegend liegt, in der die Ärmsten der Armen leben. Hier konnten wir Babykleidung und handgestrickte Wollsocken aus Ostbevern für Kleinstkinder da lassen, was mit großer Freude aufgenommen wurde.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass im Land Ruanda weiterhin Fortschritt und Entwicklung festzustellen sind, dass aber das Stadt-Landgefälle sehr groß ist und dass Fortschritt und Entwicklung in den abgelegenen Gebieten nur sehr langsam vor sich gehen. Gerade in den Bergen – weit abgelegen von den Stadtzentren – sind Armut und Mangelernährung noch deutlich zu spüren. Und das betrifft in erster Linie die Ärmsten der Armen, die immer noch an der Armutsgrenze leben. Für diese Mitmenschen fühlt Adrienne sich weiterhin verantwortlich. Für die Verbesserung deren Lebensbedingungen setzt sie sich weiterhin ein. Und das mittlerweile seit 20 Jahren in enger Absprache mit unserer Kirchengemeinde St. Ambrosius. Dafür gebührt ihr Respekt und großer Dank.

Ewald Brünen

Babykleidung für das Gesundheitszentrum in Kibingo

Amtshandlungen in St. Ambrosius 2025

Wir gratulieren

zehn Paaren
zur Hochzeit

einem Paar
zur Silberhochzeit

einem Paar
zur Rubinhochzeit

einem Paar
zur Goldhochzeit

und zwei Paaren
zur Diamantenen Hochzeit

Wir freuen uns über die
Taufe
und damit Aufnahme in unsere Kirchengemeinde von fünfzig Kindern.

Wir gratulieren
fünfundfünfzig Kindern
zur Erstkommunion

und sechsundvierzig Jugendlichen
zur Firmung.

Wir gedenken unserer Toten, die von Gott heimgerufen wurden.

Im Oktober 2024 starben
Franz Müller; Elisabeth Brinkmann, Ursula Karrengarn, Theresia Burlage, Monika Recker, Ingrid Meese, Theresia Kampelmann

Im November 2024 starben
Anita Eschmann, Theodor Schräder, Albert Götker, Josef Schröer, Agnes Boes

Im Dezember 2024 starben
Anneliese Holtmann, Peter Börsch, Elisabeth Lehmbrock, Heinrich Börger, Joachim Degen, Brigitte Hülsmann, Wilfried Langkamp, Hubert Kleine Beckmann

Im Januar 2025 starben
Hildegard Mathmann, Martha Götker, Klara Dropmann, Hans Bernhard Mechelhoff, Michael Roters, Karl Stricker, Hildegard Tewes, Margret Kujack, Thomas Eickhoff, Maria Meckmann, Herbert Havig

Im Februar 2025 starb
Ida von und zu Mühlen

Im März 2025 starben
Heinrich Reckermann, Franz Neufert, Maria Zimmer, Margarete Petrelli, Hedwig Wiegert, Adelheid Drees, Annegret Roszack, Jürgen Hoffstädt

Im April 2025 starb
Ruth Knoblich, Günter Volkery

Im Mai 2025 starben
Klara Schulke, Elisabeth Abbenhorn, Doris Guddorf, Hedwig Bals

Im Juni 2025 starben
Bernhardine Hagedorn, Frank Grothuesheitkamp

Im Juli 2025 starben
Ronald Weth, Rainer Hollmann, Werner Sumpmann, Johanna Haverkamp, Norbert Grothusheitkamp, Erika Jostes, Bernhard Wanke

Im August 2025 starben
Rita Turowski, Franz Lutzny, Maria Overlöper, Albert Mentrup, Egor Sander, Monika Schulze-Bäing, Elisabeth Stetzkamp

Im September 2025 starben
Martha Löckmann, Michael Althoff, Günter Gräler, Heinz Eikelmann

Im Oktober 2025 starben
Maria Holtmann, Karin Bücker, Agnes Schapmann, Bernhard Rotthowe, Heinrich Wiewel, Manfred Büring

Erstes Pfarrfest in der Neuen Mitte

Das Pfarrfest fand in diesem Jahr am Samstag, den 6. und Sonntag, den 7. September statt.

Für Samstagabend hatte das Vorbereitungsteam das Duo „klirr deluxe“ eingeladen. Die beiden Entertainer begeisterten das Publikum mit einer Mischung aus Artistik, Comedy und Witz und bedankten sich applaudierend für den faszinierenden Auftakt des Pfarrfestes.

Dank des Pfarreirates an Peter Licher
Peter Licher ist seit vielen Jahren der Organisator des Pfarrfestes. Seit 1999 war er im Pfarreirat. Im Jahr 2000 hat er das erste Pfarrfest zusammen mit dem Festausschuss vorbereitet. Dieses Jahr war es nun sein 13. Pfarrfest. So war der Dank verbunden mit einem gut gefüllten Präsentkorb, der die Fülle der Vorbereitung wiederspiegelte ein wichtiges Zeichen an Peter Licher.
(Nicolet Alef im Auftrag des PR)

Mit Musik durch DJ Simon und Tim, leckeren Getränken und genug zu essen, klang der schöne Sommerabend aus.

Die **Messe am Sonntagmorgen** auf dem Kirchplatz war gut besucht.

Danach startete ein buntes Treiben um die Kirche. Neben Bühnenauftritten verschiedener Gruppen – Jugendblasorchester, Tanzgruppe Ulla Ludwig, Beverspatzen, Shanty-Chor, MVO und der Band „Techrider“ – gab es Spiele und Unterhaltung auf

Tattoo-Stand

Menschenkicker

der Wiese vor der Kirche, u. a. Hüpfburg, Kistenrutsche, Fußballdarts und Menschenkicker. Bei dem übrigens die Pfadfinder ihren ersten Platz gut eingespielt hatten.

Auch der Flohmarkt durfte nicht fehlen. Für das leibliche Wohl war gesorgt: Neben Würstchen und Pommes wurden Reibeplätzchen, Stockbrot und Crépes angeboten. Im Edith-Stein-Haus war eine Cafeteria aufgebaut.

Vielen helfenden Hände von Gruppe und Vereinen aus der Gemeinde u. a. Messdiener und Pfadfinder, Frauengemeinschaft, Landfrauen, Heimatverein, Schützenbruderschaft St. Ambrosius und Kolpingsfamilie sorgten für glückliche Gesichter und ein gelungenes Fest. Das sommerliche Wetter an beiden Tagen trug zur guten Stimmung und einem sehr gut besuchten Pfarrfest bei.

Siegerehrung Menschenkicker

Stockbrot bei den Pfadfindern

Ganz herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen und mitgefeiert haben, so dass wieder eine Spende weitergegeben werden kann.

Autor: ***Peter Licher***,
Fotos und Anmerkung: ***Nicolet Alef***

Kolping

Gemeinschaft erleben

Die Kolpingsfamilie Ostbevern stellt sich vor

Die Kolpingsfamilie Ostbevern steht für Gemeinschaft, Glauben und Engagement. Ob jung oder alt, allein oder mit Familie – hier finden Menschen einen Ort, an dem Begegnung und aktives Mitwirken Hand in Hand gehen.

Das Programm ist bunt und vielfältig: In den Sommermonaten laden die After-Work-Radtouren (Mittwochs, 18 Uhr ca. 1 Std.) und eine große Sommerradtour mit anschließendem Grillen zu Bewegung und Geselligkeit ein. Hinzu kommen spannende Betriebsbesichtigungen, Ausflüge und die beliebten „Talk am Kamin"-Abende, bei denen in gemütlicher Runde über aktuelle Themen gesprochen wird.

Für Familien und Kinder gibt es die Waldspieltage, bei denen die Jüngsten Natur und Abenteuer spielerisch erleben. Zu den festen Angeboten zählen außerdem die Seniorenfrühstücke, die Raum für Begegnung schenken und das traditionelle Osterfeuer, das Jung und Alt zusammenbringt.

In der Adventszeit organisiert die Kolpingsfamilie den „Lebendigen Adventskalender" in Ostbevern und lädt herzlich dazu ein, sich in gemütlicher Atmosphäre auf Weihnachten einzustimmen. Auch die jährlichen Seniorenreisen sind ein fester Bestandteil des Programms – 2026 geht es nach Veldenz (29.05.–03.06.), noch sind Zimmer frei.

Der Vorstand der Kolpingsfamilie freut sich über jede Form von Unterstützung bei Aktionen und Projekten – man muss dafür nicht im Vorstand sein, sondern kann einfach mithelfen, Ideen einbringen oder bei Veranstaltungen aktiv dabei sein.

Nähere Informationen, aktuelle Termine und Ansprechpartner sind zu finden unter:
www.kolping-ostbevern.de;
bei Instagram: kolpingsfamilie_ostbevern oder
Facebook: Kolpingsfamilie Ostbevern

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Kompetent
Frauenorientiert
Dynamisch

Singekreis
Tagestouren
Ausflüge
Maiandachten
Besinnungstage
Radtouren
Oasen des Gebetes
Staudenbörse
Info-Nachmittage
Unterhaltung
Spieleabende

kfd-Sommerhut-Party

Unsere kfd hat zur Zeit 230 Mitglieder und gehört zum Diözesanverband Münster, welcher 1915 gegründet wurde. Mit rund 265 000 Mitgliedern ist die kfd der größte Frauenverband in Deutschland und eine wichtige soziale Verbindung in der Gesellschaft. Sie ist aber nicht nur gesellschaftlich, sondern auch politisch sehr aktiv. In der Vergangenheit hat sie z. B. das Wahlrecht für Frauen und die Mütterrente durchgesetzt und kämpft heute für die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern sowie Gleichstellung in Kirche und Gesellschaft.

Die kfd St. Ambrosius feierte 2021 ihr 130-jähriges Bestehen. Das Leitungsteam der kfd St. Ambrosius, bestehend aus fünf Frauen, arbeitet zwei Mal im Jahr ein buntes Programm aus, das zum Januar und Juli im Heft des Ökumenischen Bildungswerks erscheint und verteilt wird. Die jeweiligen aktuellen Veranstaltungen werden in der Tagespresse, im grünen Blatt und auf Plakaten angekündigt.

Neben den vertrauten, wiederkehrenden Veranstaltungen wie Fahrradtouren, Spieleabende, kfd-Messen, Staudenbörsen oder Wallfahrten sorgen wir laufend für frische Impulse und Gelegenheiten zum Austausch.

Highlights in diesem Jahr waren z. B. unsere Sommerhutparty in „Pastors Gar-

ten“. Viele tolle Hüte und das sonnige Wetter gaben ein schönes Bild ab und sorgten für gute Stimmung.

Im August besuchten wir die Freilichtbühne Tecklenburg und genossen das Musical „TITANIC“.

Eine besondere Veranstaltung im September war unser Abend „Probieren und Schnabulieren“, bei dem das Leitungsteam ein Vier-Gänge-Menü mit einer Auswahl passender Weine servierte.

Seit vielen Jahren helfen die Frauengemeinschaft und zahlreiche weitere Beteiligte bei der Durchführung des Lepra-Basars im November. Im Vorfeld werden in verschiedenen Gruppen Näh- und Handarbeiten, Adventsgestecke, Plätzchen, Marmeladen, Liköre, Holzarbeiten und vieles mehr hergestellt. Mit einer stimmungsvollen Adventsfeier schließen wir das Jahr ab.

Wir freuen uns immer über neue Ideen und neue Mitglieder und heißen auch alle interessierten Frauen herzlich willkommen. Unsere Kontaktdaten finden Sie hier oder im Programmheft und im Internet.

Kontaktmöglichkeiten:

Mathilde Eichholt:
eichholt.kfd@web.de

Magdalene Löchte:
bm.loechte@yahoo.com

Maria Pries:
pries-ostbevern@t-online.de

Agnes Rottwinkel:
agnes-rottwinkel@gmx.net

Maria Zimmermann:
maria.zimmermann62@gmx.de

Adventsmotto Türen:
Offene Tür der Rochus-Kapelle

Adventsmotto Türen: Offene Tür der kleinen Kirche

Unsere Seniorengemeinschaft

Dank an Maria Voßkötter nach 15-jähriger Tätigkeit

Mit Beginn des Jahres 2025 hat Maria Voßkötter nach 15-jähriger Tätigkeit die Leitung der Seniorennachmittage abgegeben.

Elisabeth Schulze Althoff-Jürgens und Pfarrer Karl Josef Rieger bedankten sich bei ihr für ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit einem Präsent und lobten ihre Arbeit und die des gesamten Teams, die einen wertvollen Beitrag gegen Einsamkeit im Alter leiste.

Maria Voßkötter bleibt jedoch weiterhin den Seniorennachmittagen als Gast verbunden und kann „so alles in Ruhe genießen".

Mit sehr viel Herzblut, Ideen und Organisationstalent hat Maria Voßkötter die Seniorennachmittage geleitet. „Das geht nur", wie sie immer wieder betonte, „mit einem engagierten Team!" Dafür bedankte sie sich sehr.

Als neue Leitung des Teams erklärte sich Cornelia Pohlmann bereit, sich für die Seniorengemeinschaft zu engagieren und wurde herzlich willkommen geheißen.

Der monatliche Seniorennachmittag findet jeden dritten Mittwoch im Monat statt, außer in den Ferien.

Es nehmen in der Regel ungefähr 40 bis 50 Personen daran teil und der große Saal im Edith-Stein-Haus ist immer gut gefüllt.

Wir beginnen mit einem Gottesdienst in der kleinen Kirche, anschließend geht es ins Edith-Stein-Haus, um gemeinsam bei Gesang mit Hubert Bals am Klavier, selbstgebackenem Kuchen und Schnittchen einen unterhaltsamen Nachmittag mit vielen Gesprächen untereinander zu verbringen. Einmal im Jahr gibt es ein gemeinsames Frühstück. Auch eine lustige Karnevals- und stimmungsvolle Adventsfeier darf nicht fehlen.

Das Vorbereitungsteam lädt zu den Nachmittagen Referenten ein, die zu unterschiedlichen Themen einen Vortrag halten. In diesem Jahr war z. B. eine Märchenerzählerin unser Gast. Bei weiteren Themen ging es um „Einsamkeit macht krank", um die „Palliative Begleitung bei Schwerkranken", „Serviceleistungen der Ostbeverner Apotheken", sowie die „Entspannungswirkung durch Klangschalen". Auch ein Mitarbeiter der Feuerwehr besuchte uns und wir erfuhren, wie man sich bei „Bränden im Haushalt" verhält. Im Oktober bekamen wir in einem Vortrag wertvolle Alltagstipps rund um bewusste Ernährung ab 70 Jahren inkl. Tipps zum Einkaufen im Alter und im November eine Buchlesung.

Noch ein Hinweis auf den Seniorennachmittag im Dezember: Zu unserer Adventsfeier am 17.12. haben wir die „Starter Kids" (die Jüngsten aus dem Musikverein) eingeladen, die uns durch ihr Vorspiel mit Advents- und Weihnachtsliedern erfreuen wollen.

Alle interessierten Seniorinnen und Senioren sind jederzeit bei unseren monatlichen Treffen willkommen, auch diejenigen, die nur an den Vorträgen interessiert sind.

Cornelia Pohlmann

Adventsmotto Türen: Offene Tür von Haus St. Anna an Fronleichnam

Neuwahlen von Pfarreirat und Kirchenvorstand

Es gab am 8. und 9. November Neuwahlen der beiden höchsten Mitbestimmungsgremien unserer Pfarrei, dem Pfarreirat und dem Kirchenvorstand. Es war eine erfreulich hohe Wahlbeteiligung.

Der **Pfarreirat** kümmert sich um die pastorale Ausrichtung der Pfarrei und ist Ideengeber und (Mit-)Organisator vieler Veranstaltungen, Projekte und Gottesdienste. Auf unserer Homepage wird über die Arbeit informiert und zu den Veranstaltungen eingeladen. Es sind folgende Personen gewählt worden:

Brigitte Brune

Lucia Fieberg

Karin Gäher

Dieter Hüttemann

Hermann-Josef Kövener

Simon Niemann

Bernadette Rensinghoff

Elisabeth Schulte Althoff-Jürgens

Alexandra Sendker

Tina Winkelsett

Monika Winter

Neben den gewählten Mitgliedern und den Seelsorgern gibt es die Möglichkeit, noch weitere Personen zu berufen, die dann mitentscheiden können. Zu den Pfarreiratssitzungen wird öffentlich eingeladen und auch die Protokolle werden auf unserer Homepage veröffentlicht. Die konkrete Arbeit wird häufig in den Ausschüssen geleistet, bei der eine Mitarbeit jederzeit möglich ist. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei einem der Pfarreiratsmitglieder oder beim Pastoralteam.

Die **Kirchenvorstandswahl** fand ebenfalls am 8./9. November statt. Neu gewählt wurden:

Gregor Annegarn

Martin Disselmann

Georg Everwin

Ralf Grothuesheitkamp

Hubert Hagemeyer

Maria Meckmann

Max Niehoff

Angelika Schmidt

Stefan Schule

Daniel Wanke

Der Kirchenvorstand mit dem Leitenden Pfarrer Karl Josef Rieger hat die Aufgabe, sich um die Finanzen, die Gebäude und Liegenschaften und um die personellen Angelegenheiten zu kümmern. So hat z.B. die Kirchengemeinde, vor allem durch die beiden Kindergärten, mehr als 50 Angestellte. Die Sitzungen des Kirchenvorstandes und seiner Ausschüsse sind, da es oft um sehr vertrauliche Angelegenheiten geht, die Persönlichkeitsrechte anderer betreffen (Darlehen von Erbbaunehmern, Verträge von Beschäftigten) nicht öffentlich, ebenso sind die Protokolle vertraulich. Kontrolliert werden die Beschlüsse durch das Bistum und die Mitarbeitervertretung. Der Haushaltplan hingegen wird einmal jährlich veröffentlicht und liegt dann im Pfarrbüro zur Einsicht aus.

Herzlich danke ich den ausscheidenden Mitgliedern beider Gremien, die teilweise Jahrzehnte mitgearbeitet und so unsere Pfarrei geprägt und weiterentwickelt haben. Den Neugewählten wünsche ich viel Erfolg, Gottes reichen Segen und Freude bei Ihrer Arbeit zum Wohle unserer Pfarrei St. Ambrosius!

Karl Josef Rieger, Pfarrer

PASTORALER RAUM
EVERSWINKEL | OSTBEVERN
TELGTE
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Wir stellen vor: Das Leitungsteam für den Pastoralen Raum

Am 04.11.2025 hat sich das Koordinierungsteam zusammen mit je einem Vertreter aus dem Kirchenvorstand und Pfarreirat aus den drei zum pastoralen Raum gehörenden Pfarreien St. Ambrosius, St. Agatha/St. Magnus und St. Marien getroffen, um in geheimer Wahl die beiden freiwillig Engagierten in das Leitungsteam zu wählen. Die beiden Kandidatinnen Rita Stalbold aus Everswinkel und Gerda Engels aus Ostbevern stellten sich vor der Wahl vor und es zeigte sich sehr schnell, dass beide mit hoher Motivation und gutem Hintergrund in die Aufgabe einsteigen möchten. So war

Startklar für die neuen Aufgaben (v.l.): Dr. Propst Michael Langenfeld, Telgte, Gerda Engels, Ostbevern, Rita Stalbold, Everswinkel und Dr. David Krebes, Telgte

es nicht überraschend, dass sie einstimmig gewählt wurden. Sie starten zum 1. Januar 2026 mit dieser Aufgabe und werden sich noch mit dem Koordinierungsteam treffen für einen inhaltlichen Austausch. Das Koordinierungsteam wird dann zum Jahresende seine Tätigkeit beenden.

Zum Leitungsteam gehören nun aus der Gruppe der leitenden Pfarrer:
Dr. Propst Michael Langenfeld, Telgte

Aus der Berufsgruppe der PastoralreferentInnen: **Dr. David Krebes, Telgte**

Und aus der Gruppe der freiwillig Engagierten:
Gerda Engels, Ostbevern
Rita Stalbold, Everswinkel.

Es fehlt noch eine Verwaltungsleitung, die spätestens bis 2030 in Absprache zwischen den Pfarreien des Pastoralen Raums und dem Bistum Münster implementiert wird.

Wir wünschen allen im Leitungsteam ein gutes Miteinander, einen guten Blick auf das, was für den pastoralen hilfreich ist bei den anstehenden Aufgaben, viel Freude und Gottes reichen Segen.

Nicolet Alef

Personelles

Frau Gisela Ahlbrand geht zum 01.12.2025 in den Ruhestand.

Sie geht nach 25 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand und wird sich gleich noch selbst verabschieden. Sie möchte nun lieber mit den Enkelkindern spielen, als weiter im Sekretariat oder als Küsterin Dienst zu tun. Wir danken Gisela Ahlbrand herzlich für Ihren Einsatz in über 25 Jahren.

Das hat auch Konsequenzen für das Pfarrbüro in Brock. Das Pfarrbüro Herz Jesu im Brock wird somit zum 30.11.2025 geschlossen.

Es besteht die Möglichkeit nach den Messen den KüsterInnen Messintentionen und weitere Anliegen für das Pfarrbüro mitzugeben.

Das Pfarrbüro in Ostbevern ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitagvormittag, sowie Donnerstagnachmittag geöffnet und unter Tel. Nr. 02532/956619-10 zu erreichen.

Als Vertretung im Pfarrbüro tritt Anja Beiers ab dem 15.11.2025 bei uns den Dienst an, auch sie stellt sich gleich im Pfarrbrief noch vor.

Neu in den Reihen der Mitarbeitenden ist Sarah Bischof, die als neue Verbundleitung für die Kindergärten zuständig ist. Auch sie kommt mit einer Vorstellung selbst zu Wort.

Und dann haben wir Menschen, Mitarbeitende, die dafür sorgen, dass Pfarrhaus, Pfarrheim und Kirchen in Ostbevern sauber sind. Mit Anita Stolp, Lisa Bücker und Linda Muslimani ist das Raumpflegerinnenteam in Ostbevern momentan komplett.

Lisa Bücker

Linda Musiliami

Anita Stolp

Elisabeth Tewes bereitet sich auf den ebenfalls wohlverdienten Ruhestand nach vielen Jahren Dienst in der Kirchengemeinde (seit 25 Jahren dabei) vor.

Gisela Ahlbrand

Liebe Gemeinde,

nach 25 Jahren Dienst als Pfarrsekretärin und Küsterin gehe ich am 1. Dezember in Rente. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blicke ich auf die vielen Jahre zurück, in denen ich mit Herz und Leidenschaft meinen Beruf ausgeübt habe. Es war mir eine Freude, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und gemeinsam mit Ihnen allen das Leben in unserer Gemeinde zu gestalten. Die vielen Begegnungen, Gespräche und gemeinsamen Feste werden mir in liebevoller Erinnerung bleiben. Besonders dankbar bin ich für die Unterstützung und das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben. Es war eine Bereicherung, mit so vielen Menschen zusammenzuarbeiten. In all den Jahren haben wir gelacht und diskutiert, viel erlebt und gemeistert. Die Zeit mit Ihnen und Euch war nicht nur beruflich, sondern auch menschlich sehr wertvoll für mich. Doch auch wenn ich nicht mehr täglich im Dienst bin, wird mein Herz immer bei der Gemeinde bleiben. Nun freue ich mich darauf, die kommenden Jahre als Oma zu genießen und viel Zeit für Familie, Freunde und Hobbys zu haben.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft und in herzlicher Verbundenheit

Gisela Ahlbrand

Anja Beiers

Liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist Anja Beiers, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet seit 2013 und Mutter von zwei wunderbaren Kindern. Seit vier Jahren bin ich außerdem Hundemama, was unseren Alltag noch lebendiger macht. Hauptberuflich arbeite ich als Fraktionsreferentin der GRÜNEN im LWL, und nun freue ich mich sehr, auch im Pfarrbüro von St. Ambrosius mitwirken zu dürfen.

Da ich in Ostbevern aufgewachsen bin, ist die Pfarrgemeinde für mich ein vertrauter Ort: Als Jugendliche war ich lange Zeit Messdienerin in der Gruppe „Die Ambrosius-Pinguine“. Seit drei Jahren bin ich Teil des Taufkatecht*Innen Teams, wo ich mit großer Freude Täuflinge und Tauf-Familien in der Vorbereitung zur Taufe begleiten darf.

In meiner Freizeit liebe ich das Stricken, Handlettering und engagiere mich in verschiedenen politischen Ehrenämtern. Mein persönliches Supertalent ist die Organisation – und genau das möchte ich gerne in meine Arbeit im Pfarrbüro und auch in der Öffentlichkeitsarbeit einbringen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Wege mit Ihnen und euch und darauf, das Pfarrgemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Herzliche Grüße
Anja Beiers

Sarah Bischof

Liebe Pfarrgemeinde,

mein Name ist Sarah Bischof und ich freue mich sehr, mich Ihnen als Verbundleitung der Pfarrgemeinde St. Ambrosius Ostbevern vorstellen zu dürfen.

Seit dem 01.10.2025 übernehme ich in meiner Funktion die Koordination, Begleitung und Weiterentwicklung der pädagogischen und organisatorischen Arbeit unserer beiden Kindergärten.

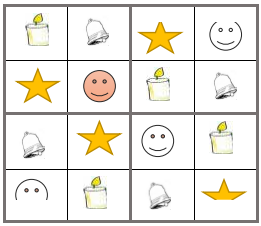
Ich selbst bin zweifache Mama, verheiratet und wohne in Glandorf. Nach meiner Erzieherausbildung habe ich meinen Bachelor im Sozialmanagement abgeschlossen. In meinem beruflichen Werdegang war ich unter anderem fast 10 Jahre lang in der Leitungsfunktion einer Kita, sowie nebenberuflich in der Erwachsenenbildung tätig.

Meine Rolle als Verbundleitung verstehe ich als Bindeglied zwischen den verschiedenen am Erziehungsprozess beteiligten Personen. Ich möchte dazu beitragen, gute Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit, sowie eine am individuellen Kind fokussierte Qualität zu sichern. Ein konstruktives und offenes Miteinander ist dabei für mich grundlegend.

In den kommenden Wochen freue ich mich darauf, mit der Pfarrgemeinde, den Mitarbeitern, Eltern und Kindern ins Gespräch zu kommen und die Strukturen näher kennenzulernen. Für Ihre Anliegen, Fragen und Anmerkungen stehe ich sehr gerne zur Verfügung – sowie persönlich, telefonisch (02532-95 66 19-23) oder per Mail (bischof-s@bistum-muenster.de).

Mit freundlichen Grüßen

Sarah Bischof
(Verbundleitung der
Pfarrgemeinde St. Ambrosius)



Lösung von Seite 44

Margot **Käßmann**
Clemens **Bittlinger**

David Plüss (Piano), David Kandert (Percussion)

Foto Hemmerich

Mehr
als Ja und Amen

20. April 2026 Ostbevern

Kirche St. Ambrosius, Hauptstraße 13, Ostbevern

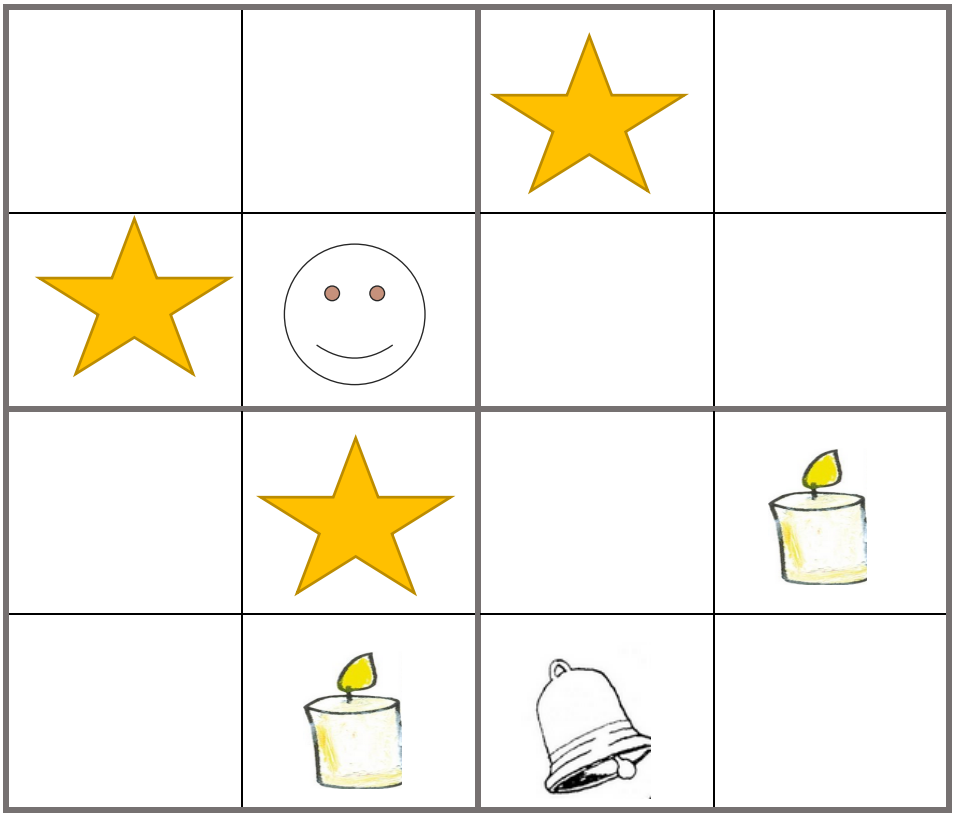
Beginn 19 Uhr, Tickets: Vv 20 € AK 24 €

Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Düring, Ostbevern •
Buchhandlung LesArt, Telgte • Pfarrbüros der Kirchengemeinden
Online: ztix.de

cbm
christoffel blindenmission

Kreuz und quer

Jedes der kleinen Bilder darf in jeder Reihe waagerecht und senkrecht nur ein einziges Mal vorkommen.



Lösung auf Seite 42

Kreuzworträtsel

Waagrecht

1. Welches Tier ist auf jedem Stallbild kommt aber gar nicht vor?
4. Wer beherrschte zur Zeit Jesu das Land?
7. Was essen viele Menschen gerne in der Adventzeit?
10. Wer bekam Angst und wollte Jesus und alle anderen Kinder töten lassen?
13. Wie hieß der römische Kaiser bei der Geburt Jesu?
15. Welches Gewürz gibt es häufig zu Weihnachten?
16. Wer verkündete den Hirten die Ankunft Jesu?

Senkrecht

2. Wem folgten die heiligen 3 Könige?
3. Welchen Beruf hatte Josef?
5. Gibt es eine Weihnachtsinsel
6. Wie viele Jünger folgten Josef?
8. Was steht Heiligabend in fast jedem Wohnzimmer?
9. In welchem Buch steht die Weihnachtsgeschichte?
11. Wer ist schuld, dass es den Weihnachtsmann gibt?
12. Wer hat die Weihnachtsgeschichte für uns aufgeschrieben?
14. Womit beginnt das Kirchenjahr?

Bild: Christian Schmitt (Layout), factum.adp (Grafiken), crosswordlabs.com (Rätsel) In: Pfarrbriefservice.de

Macht die Tür zum Herzen weit

Kaum etwas ist verletzender als eine zugeschlagene Tür, an der man angeklopft hat.

Die Tür wird dann zur Grenze. Eine Trennwand, über die hinweg kaum Beziehung möglich ist. Sie grenzt Lebensräume aus. Drinnen und draußen. Sie gibt nur scheinbar eine überschaubare Sicherheit. Ein ungestörtes Eigenleben.

Zugeschlagene Türen stempeln den Klopfenden zu einer unerwünschten Person.

Zum Störenfried und Einbrecher in den eigenen Frieden.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Gott selbst will durch diese unsere Tür eingelassen werden.

Gott will den Trugschluss – >> Ich brauche meine Ruhe << – zerbrechen.

Nur wo Liebe herrscht, brauchen Türen keine Schlösser. Herr, reiß ab, wo Schloss und Riegel vor. Komm, Gott mit deiner Gnade in gnadenloser Zeit. Lass Leben in uns kommen, lass uns ins Leben kommen. Lass unsere Türen aufgehen. Mach uns selbst zu offenen Türen! Wo wir uns bewegen lassen, wo wir uns anrühren lassen, dort ist unsere Tür. An einer Tür fängt der Mensch an, Mensch zu sein.

Macht die Herzen weit – zeigt den Ernst des Advents.

Macht die Tür zum Herzen weit – fangt hier und jetzt an.

Mit den Obdachlosen, den fremden Nachbarn, der kranken Frau, dem kranken Mann, dem Asyl-Suchenden, der Flüchtlingsfamilie, dem jungen Strafentlassenen, der Familie mit vier Kindern, dem behinderten Kind, dem einsamen Menschen.

Macht die Tür zum Herzen weit. Bei uns, wo wir leben, wohnen und arbeiten. Heute.

Aus dem Buch Nachklänge von Patrick Dehm,
Artikel-Nr.: DV39; Autor: Dietmar Fischenich
Herausgeber: Patrick Dehm

Bild: Christian Schmitt, in: Pfarrbriefservice.de

Hilfreiche Kontakte

Pfarrbüro St. Ambrosius

Hauptstraße 13 — Tel.: 02532 - 956619 10
Pfarrsekretärinnen: Mechthild Strotbaum und Anja Beiers
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr & Do. 14.30 – 17.30 Uhr
Mittwoch ist das Pfarrbüro geschlossen

Seelsorgende

Pfarrer Karl Josef Rieger — Tel.: 02532 - 956619 11
Pfarrer Daniel Kostowski — Tel.: 02532 - 4229969
Pfarrer em. Egbert Bessen — Tel.: 02532 - 9593444
Diakon Wolfgang Rensinghoff — Tel.: 02532 - 1255
Pastoralreferentin Nicolet Alef — Tel.: 02532 - 956619 20
(Mobil: 01573 1108356)
Pastoralreferentin Franzis Niehoff — niehoff@die-loburg.de

Verwaltungsreferentin

Elke Knappheide — Tel.: 02532 - 956619 12

Verbundleitung der Kindergärten

Sarah Bischof — Tel.: 02532 - 956619 23

Kirchenmusiker/in in St. Ambrosius

Pfarrbüro Ostbevern — Tel.: 02532 - 956619 10
oder Monika Grewe-Laufer, — Tel.: 02532 - 957104
Hubert Bals und Bernhard Ratermann

Kirchenmusiker/in in Herz-Jesu

Monika Grewe-Laufer, — Tel.: 02532 - 957104
Hubert Bals und Bernhard Ratermann

Hausmeister / Edith-Stein-Haus

Matthias Haverkamp — Tel.: 0160 - 1718482

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.ambrosiusostbevern.de

BEICHTGESPRÄCH